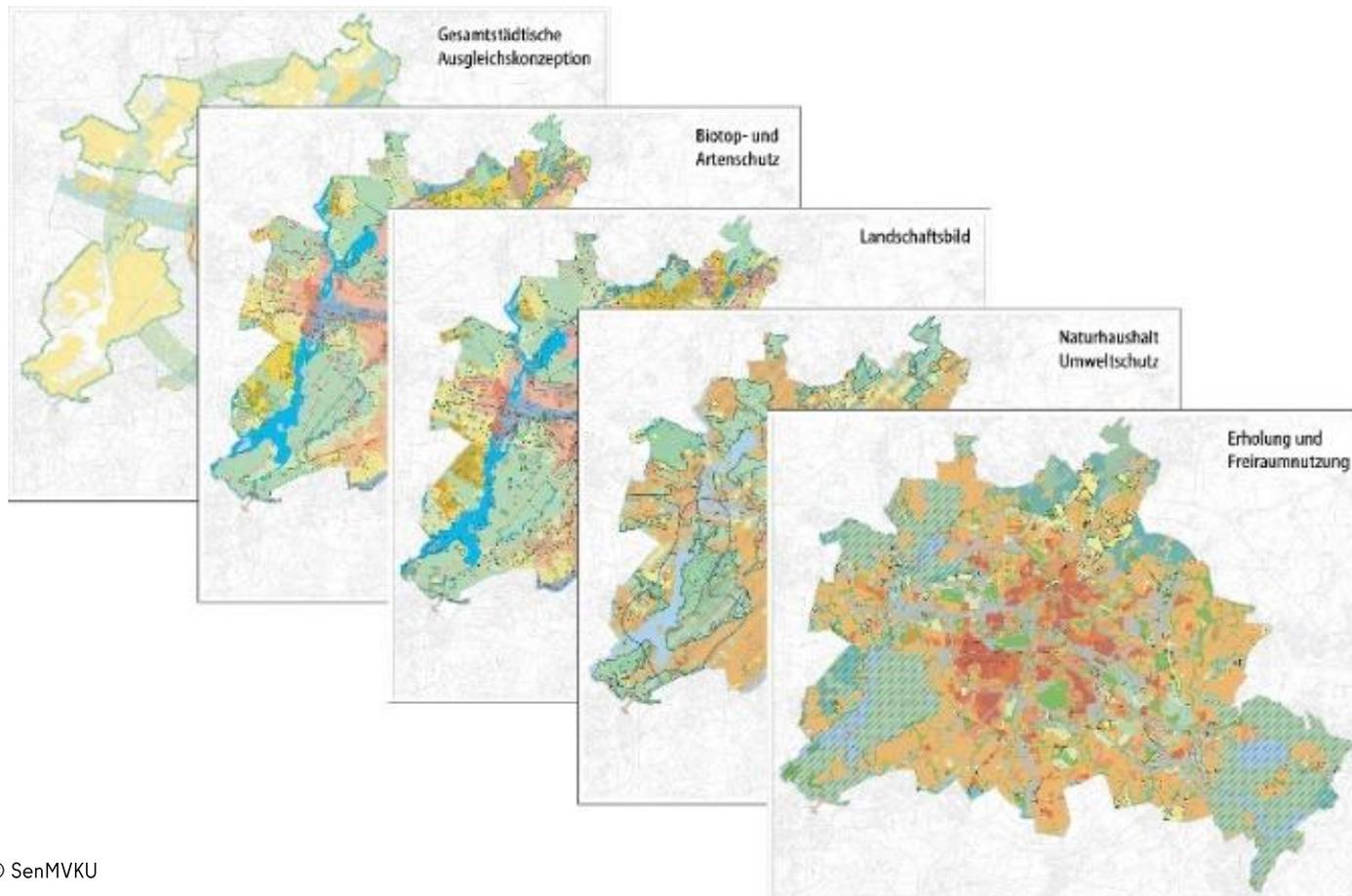




# STRATEGIEN FÜR SEEN

Projekte des Landes Berlin zur Entwicklung  
kleiner stehender Gewässer

# Aufgaben der Landschaftsplanung - Das Landschaftsprogramm



- Landschaftsprogramm inkl. Artenschutzprogramm
- Allg. Ziele: Erhalt und die Entwicklung intakter Ökosystemen
- Wassergebundene Ökosysteme: Stand- und Fließgewässer 1. und 2. Ordnung

# Ziele der Landschaftsplanung

Die mehr als 600 Kleingewässer Berlins leisten einen **wichtigen Beitrag für die klimaangepasste, biologisch vielfältige und gesunde Stadt:**

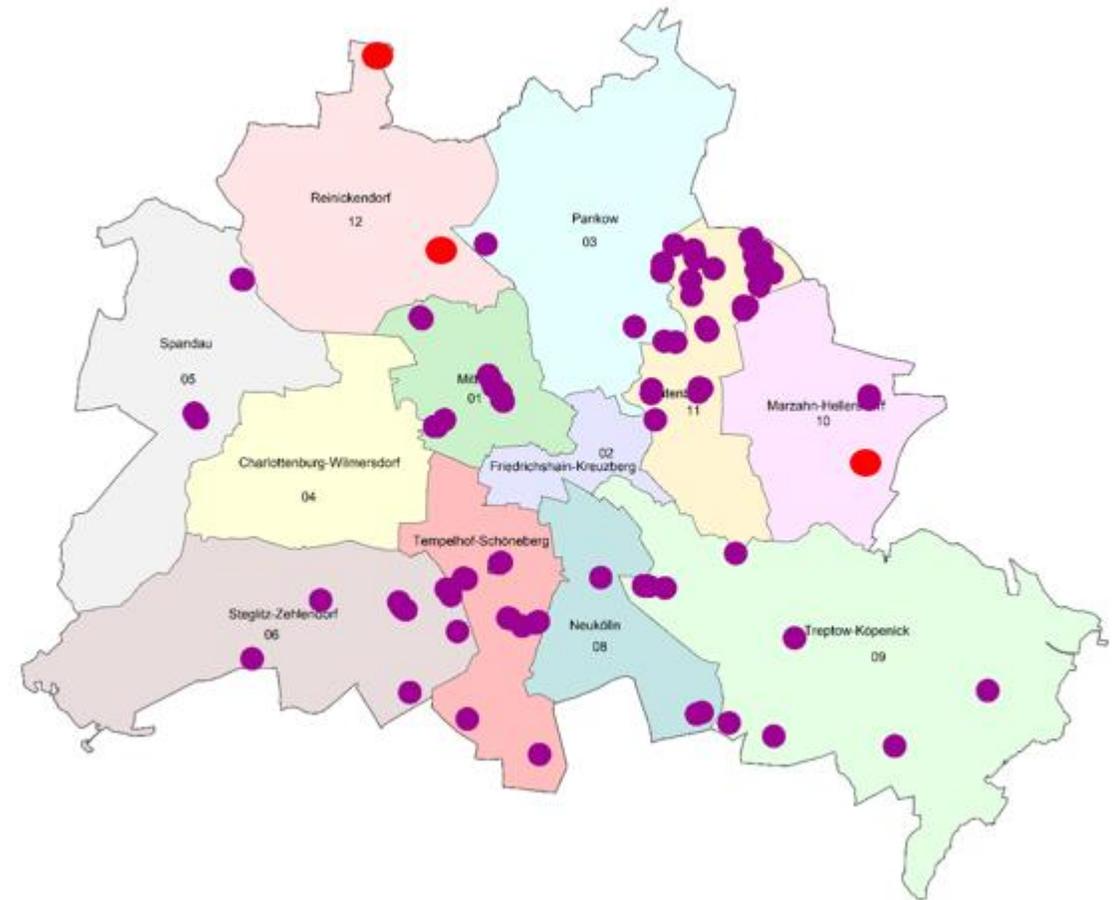
- Lebensräume für die Pflanzen- und Tierwelt,
- Trittsteinbiotope,
- Abkühlung der hitzebelasteten Stadt / Gesundheitsvorsorge,
- Erlebnisqualität für die Bevölkerung,
- Überflutungsschutz bei Starkregenereignissen durch additives Speichervolumen,
- CO<sub>2</sub> Bindung.

Negative Entwicklung u.a.:

- Instabiler Wasserhaushalt, Trockenfallen v. Gewässern
- die Teiche verlanden,
- leiden an hohen Stoffeinträgen -vor allem von Straßenregenabläufen-,
- Lebensraumqualität für Flora und Fauna nimmt ab.

# Übersicht Kleingewässer - Arbeitsstand

Zuständige	Anzahl	Prio 1	Prio 2
		Gew.	
<b>Bezirke</b>			
01 MI	18	5	2
02FK			
03 PA	37		4
04 CW	9		
05 SP	19	2	
06SZ	99	9	9
07 TS	40	9	7
08 NK	38	3	7
09 TK	20	7	8
10 MH	68		
11 LB	121	31	17
11 RH			
12 RD	53	-	
<b>Ges.</b>	<b>522</b>	<b>66</b>	<b>54</b>
<b>Abt. V Gewässer</b>			
	115	13	
<b>Ges.</b>	<b>637</b>	<b>79</b>	<b>54</b>



# Übersicht Kleingewässer – Abfrageinhalte und Bedarfe

Abfrage:

- Unterhaltungspflichtiger / Eigentümer
- Monitoring
- Hydrologischer und naturschutzfachlicher Ausgangs- und Zielzustand, Maßnahmen
- Prioritäten

Wesentliche Bedarfe zum Erhalt der Kleingewässer in Qualität und Quantität

- Entschlammung des Gewässers / Sohlmodellierung
- d. Regenwassereinleitungen stark belastete Gewässer entlasten, z.B. durch den Bau von Bodenfiltern
- Stabilisierung des Wasserhaushalts durch eine Umstellung der Regenwasserableitung (Abkoppelung/Dachwasser)
- Auflichtung und Diversifizierung von Uferbereichen
- Ausweitung Land- und Wasserübergänge
- Pflege- und Gestaltungskonzepte anpassen
- Naturschutzfachliche, hydrologische Gesamtkonzepte
- Neobiotamanagement (ggf. Reduktion von Krebsen, Nutria, Waschbärenmanagement...)

→ Es besteht dringender Handlungsbedarf, die wasserabhängigen Lebensräume der kleinen Still- und Fließgewässer im Berliner Stadtgebiet zu erhalten, wiederherzustellen sowie ihren hydrologischen und ökologischen Zustand zu verbessern.

# STRATEGIEN FÜR KLEINGEWÄSSER -> SYNERGIEN NUTZEN

1. Institutionen-, ebenen- und abteilungsübergreifende Kooperationen (Landschaftsplanung, Wasserwirtschaft, Gewässerunterhaltung)
2. Einsatz & Kombination unterschiedlicher Instrumente (Ökokonten, WRRL, Regenwassermanagement)
3. Inanspruchnahme unterschiedlicher Finanzierungsquellen (BENE, ANK, Ersatzgeld, Sondervermögen, LH, etc.)

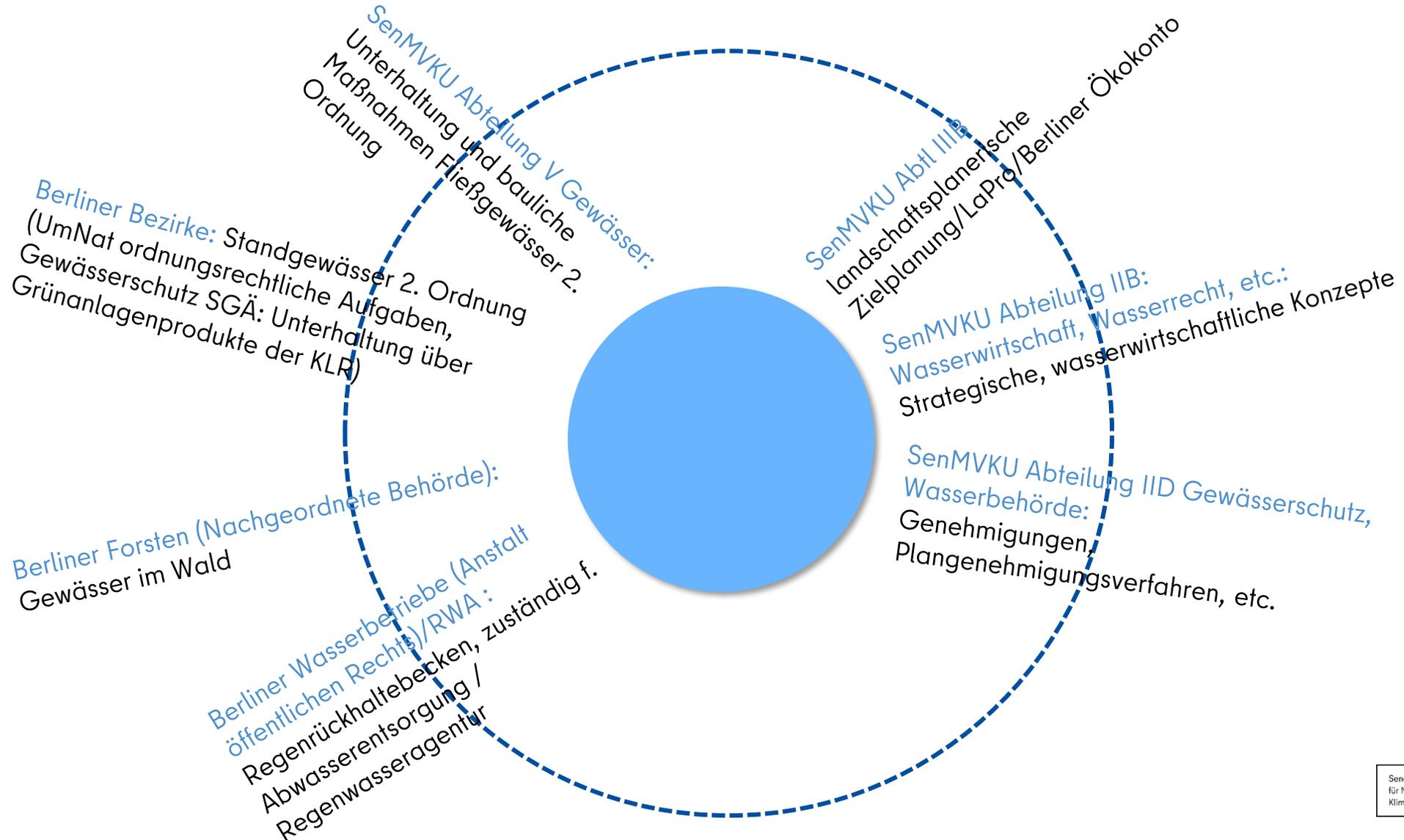
# 1. KOOPERATIONEN

Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt

**BERLIN**



# Zuständigkeiten für Kleingewässer im Land Berlin



## 2. INSTRUMENTE

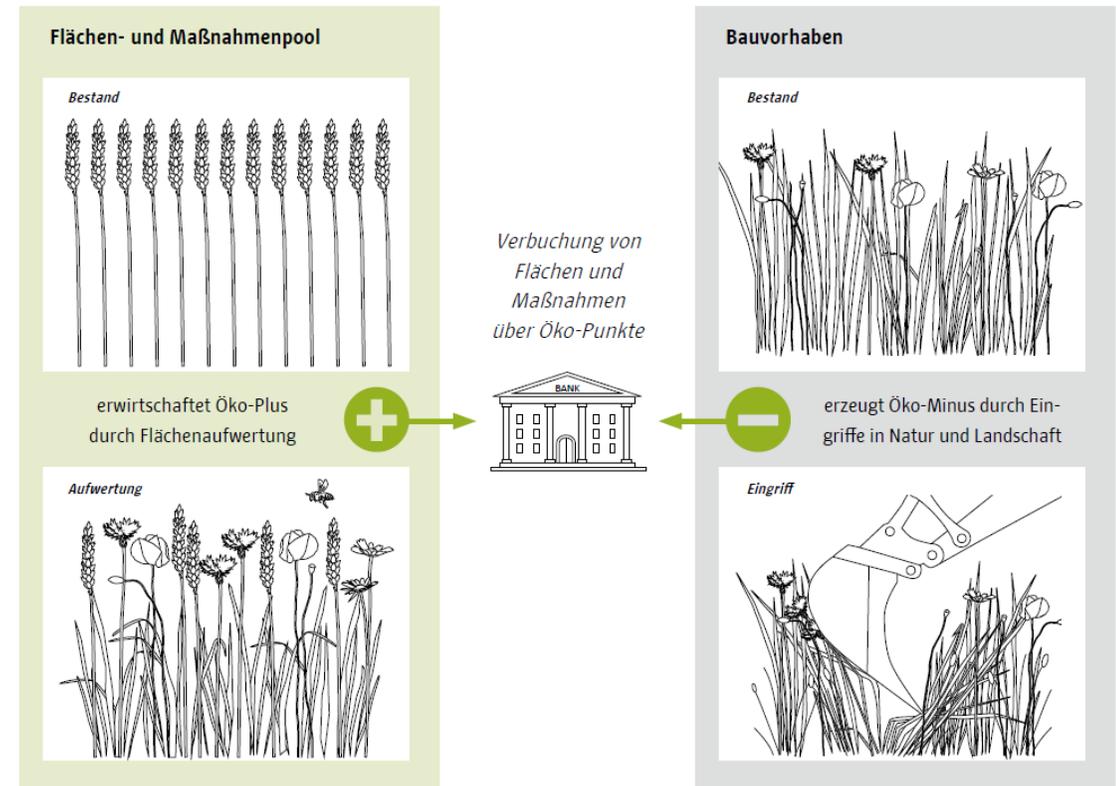
Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt

**BERLIN**



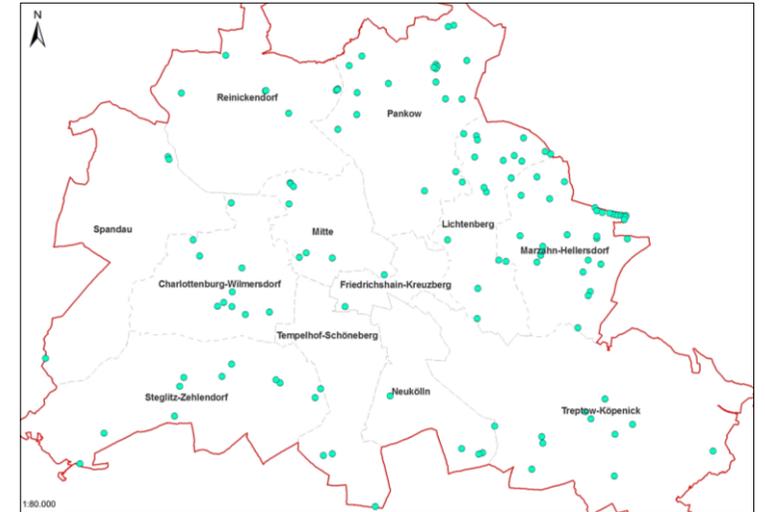
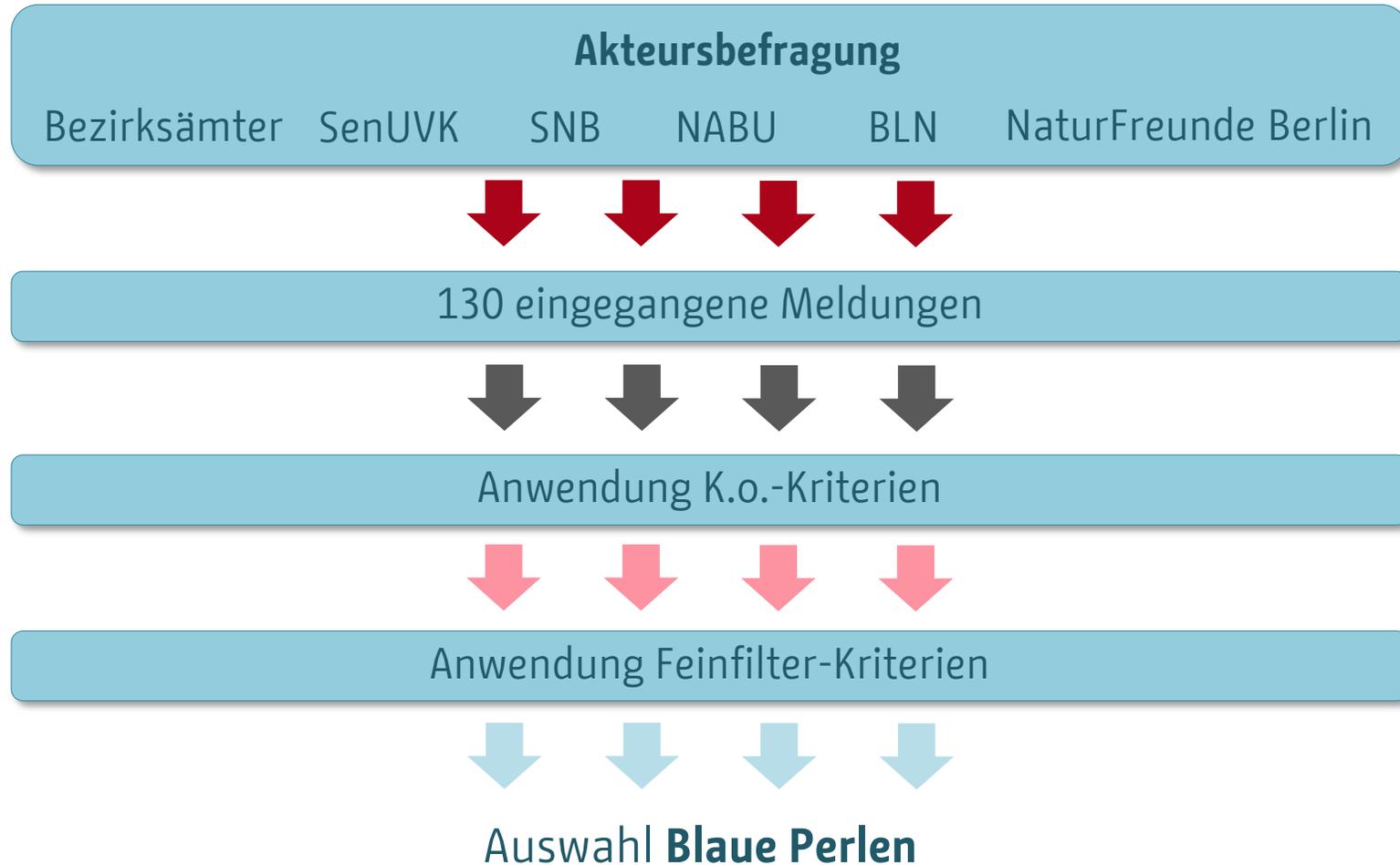
# Das Berliner Ökokonto

- Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen, die durch das Land Berlin vorgezogen umgesetzt und finanziert werden,
- Zuordnung im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung = Adressaten sind die Neuen Stadtquartiere, deren planexternen Eingriffe damit ausgeglichen werden.
- Refinanzierung der Kosten durch Vorhabenträger,
- **Ziel der Landschaftsplanung:** strukturierte Lenkung von Kompensationsmaßnahmen in zentrale Landschaftsräume und Projekte, Sicherung und Stärkung der Grünen Infrastruktur, auch gewässergebundene Biotope.



©bgmr

# Ökokonto Thematisches Programm Blaue Perlen



# Berliner Amphibienfauna

Stand Rote Liste (2017)



## Berliner Amphibienkartierung (Stiftung Naturschutz Berlin):

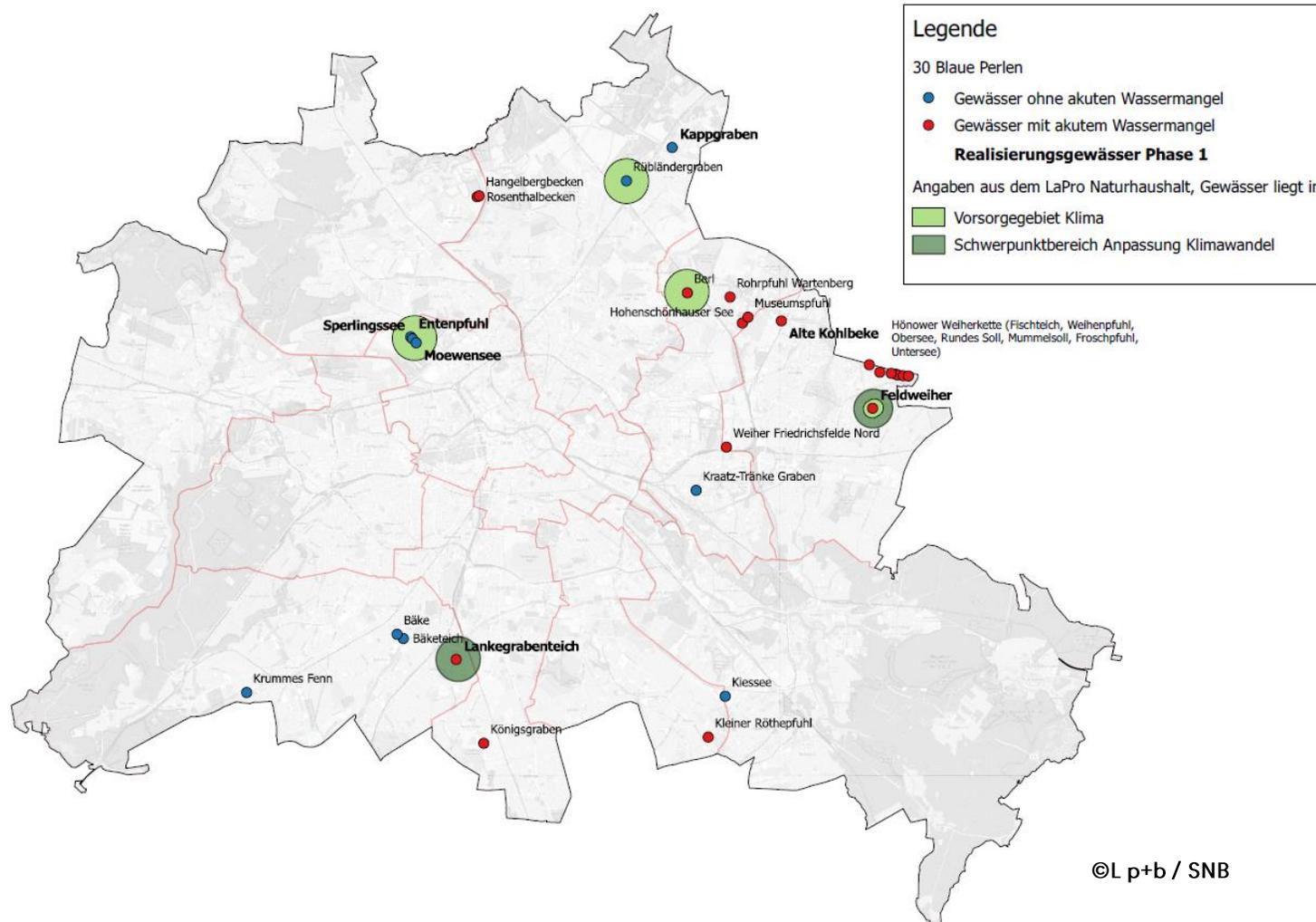
13 Amphibienarten  
8 Arten gefährdet  
2 Arten bereits ausgestorben

auch für die 3 verbleibenden  
Arten stark negative Tendenz!

Moorfrosch (Schleipfuhl) =  
gefährdet  
a. Schleipfuhl größte  
Population Berlins

Kammolch  
(Lankegrabenteich) = stark  
gefährdet

# Top oder Hop: Wassermangel



©L p+b / SNB

# Pilotgewässer Ökokonto: Schleipfuhl + Feldweiher

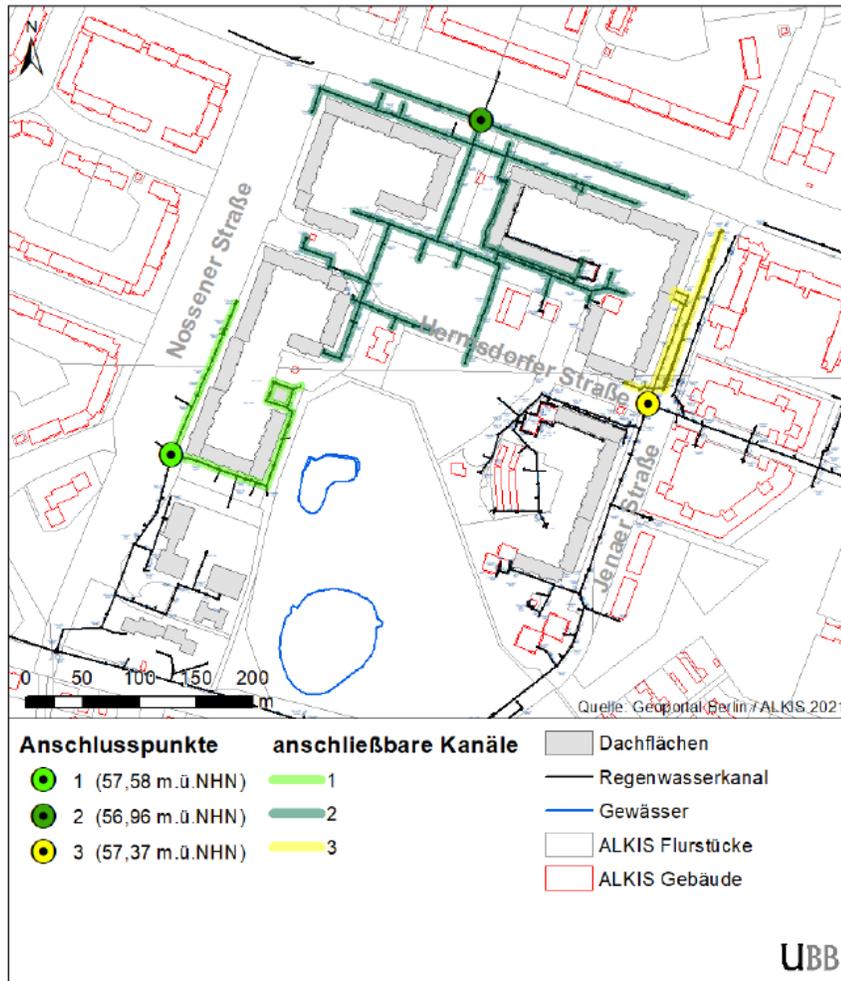


Abb. 3.8: Varianten Anschluss RW-Kanalisation

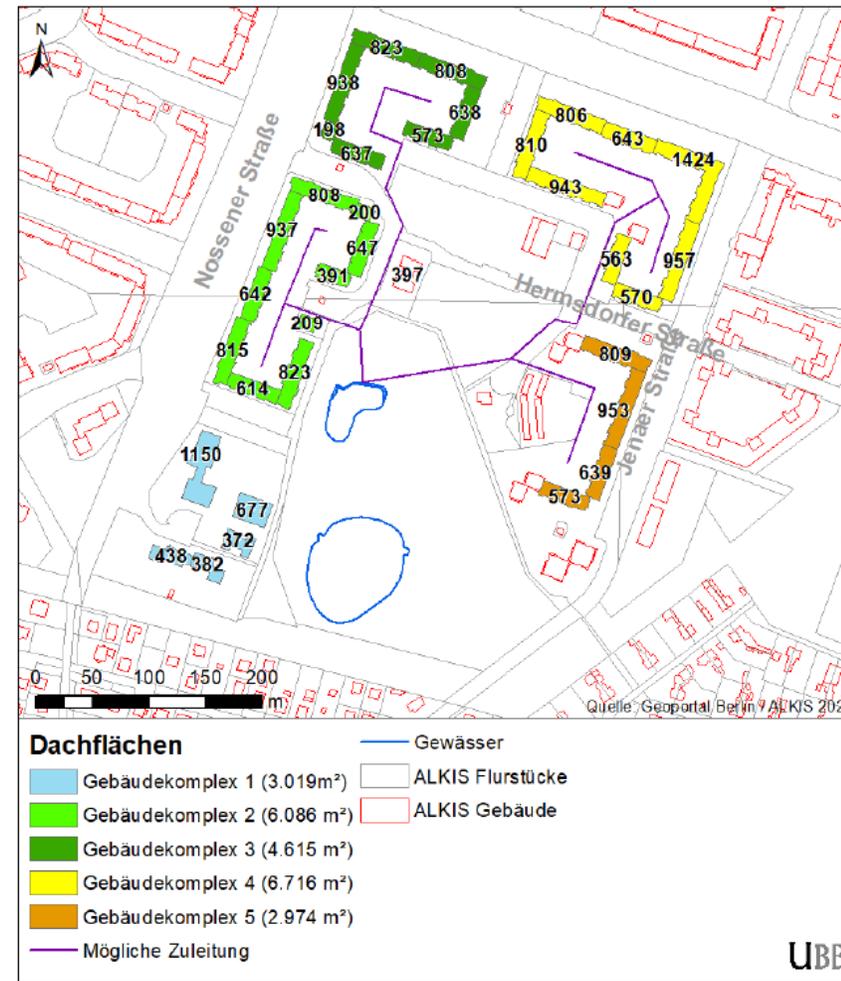
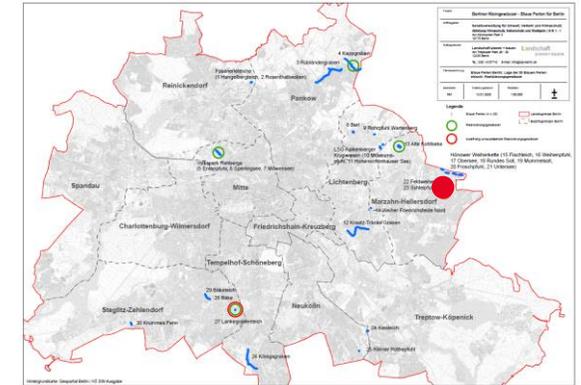
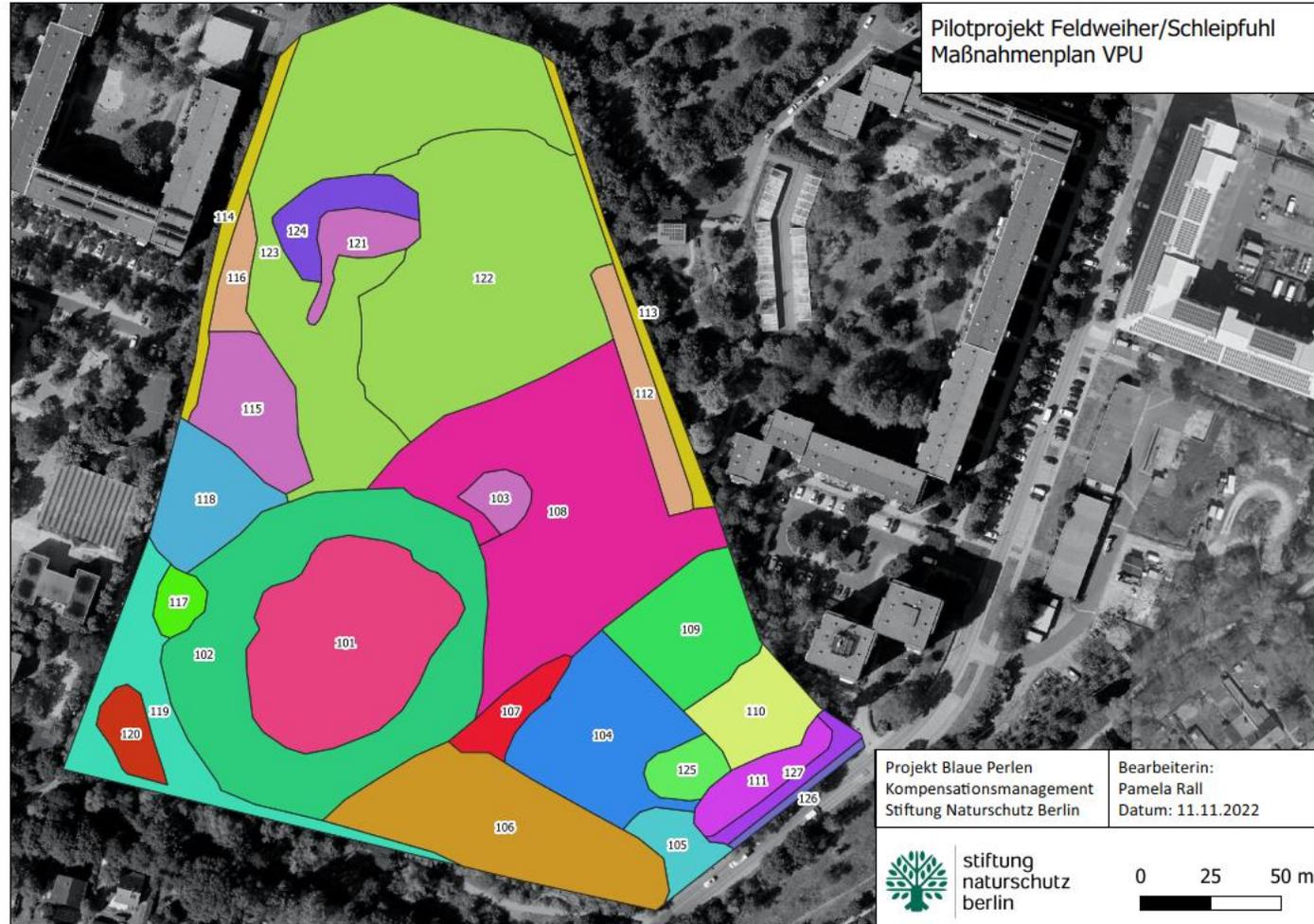


Abb. 3.7: Varianten Anschluss Dachflächen, angegebene Fläche in m<sup>2</sup>.



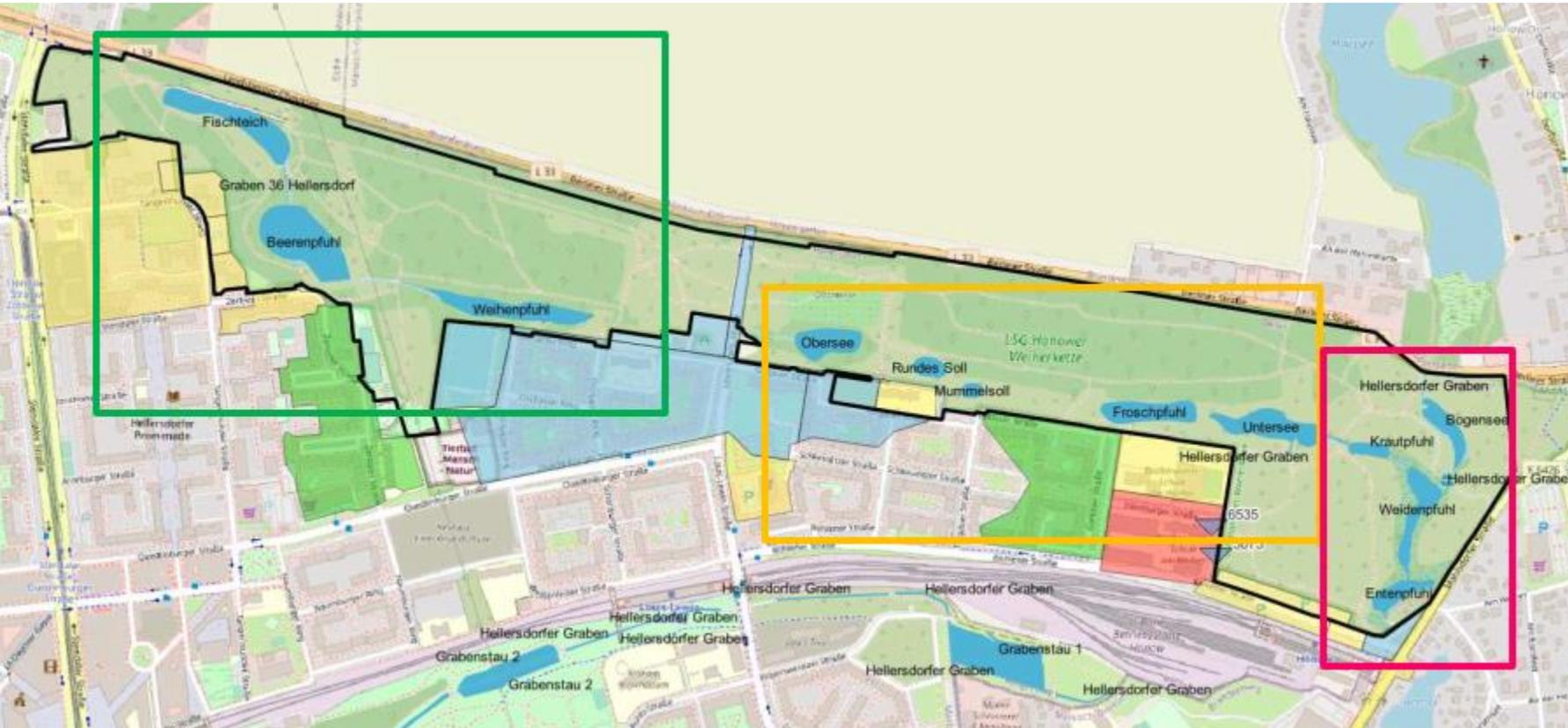
# Pilotgewässer Ökokonto: Schleipfuhl + Feldweiher



Ökokonto Thematisches Programm Blaue Perlen			
<b>Pilotprojekt</b> Schleipfuhl/Feldweiher	<b>Maßnahmenblatt</b>	<b>Maßnahmen-Kategorie: G</b> Flächen 102, 122, 124 gem. Bilanzierungsplan	
<b>Kurzbezeichnung der Maßnahme:</b>	Qualifizierung Landlebensraum Amphibien		
<b>Maßnahmetyp:</b>	Anlage von Schichtholzhaufen und Lesesteinhaufen		
<b>Bestand</b>			
<b>Lage:</b> In Ufergehölzsaum um Feldweiher und Schleipfuhl			
<b>Beschreibung:</b> Die Grünanlage mit Feldweiher und Schleipfuhl weist eine Größe von ca. 5,4 ha auf und befindet sich im Bezirk Berlin-Marzahn-Hellersdorf. Bei Schleipfuhl und Feldweiher handelt sich um aus der letzten Eiszeit hervorgegangene Toteishohlförmungen, welche Reste der ursprünglichen Landschaftsgestalt darstellen (KRONE & NASSE 1995). Der Schleipfuhl ist ein bedeutendes Amphibiengewässer. Hier gibt es z.B. Vorkommen von Moorfrosch, Erdkröte und Teichfrosch.			
<b>Maßnahmen</b>			
<b>Begründung/Entwicklungsziel:</b> Ziel ist die Qualifizierung der in der Nähe der Gewässer liegenden Landlebensräume für Amphibien zu qualifizieren. Hierzu sollen Verstecke vor allem für die Winterruhe geschaffen werden.			
<b>Biotop/e im Bestand:</b> /	<b>Zielbiotoptyp/en:</b> /		
<b>Zielarten:</b> Amphibien			
<b>Maßnahmen:</b>			
<b>Herstellung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlegen von Schichtholzhaufen</li> <li>Anlegen von Lesesteinhaufen</li> </ul>			
<b>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (3 Jahre)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Maßnahmen während der Entwicklungspflege</li> </ul>			
<b>ZIBEP (22 Jahre, einmalig)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Neuanlage/Ergänzung der Schichtholz- und Steinhaufen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Ausführung:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Anlage der Schichtholzhaufen kann vorhandenes Totholz verwendet werden</li> </ul>			
<b>Aufwertungspotential:</b>	<b>Zeitpunkt der Durchführung und Priorisierung:</b>		
<b>Biotoptypen:</b>	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Zuschläge:</b> noch nicht ermittelt	prioritär <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	nachgeordnet <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Größe der Maßnahmenfläche:</b> punktuell auf ca. 10.000 m <sup>2</sup>			



# Blaue Perlen Ökokonto: Hönower Weiherkette – mögliche Abkopplung



Hydrologische und  
naturschutzfachliche  
Machbarkeitsstudie Hönower  
Weiherkette – Zwischenstand  
Apr. 23

Unterschiedliche  
Fachvermögensträger /  
Eigentümer

Ausgleichsmaßnahme  
Beerenpfuhl d. BWB

Flutungsversuch Mummelsoll

Erkundungsbohrungen

# Einsatz von Ersatzgeldern: Sanierung von Kleingewässern



Bln NatSchG: § 17 (3) Ersatzmittel nach § 15 Abs. 6 BNatSchG sind in Abstimmung mit den im Land Berlin anerkannten Naturschutzvereinigungen einzusetzen.

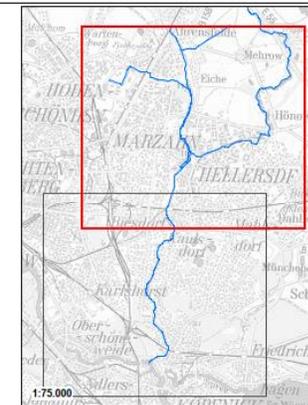
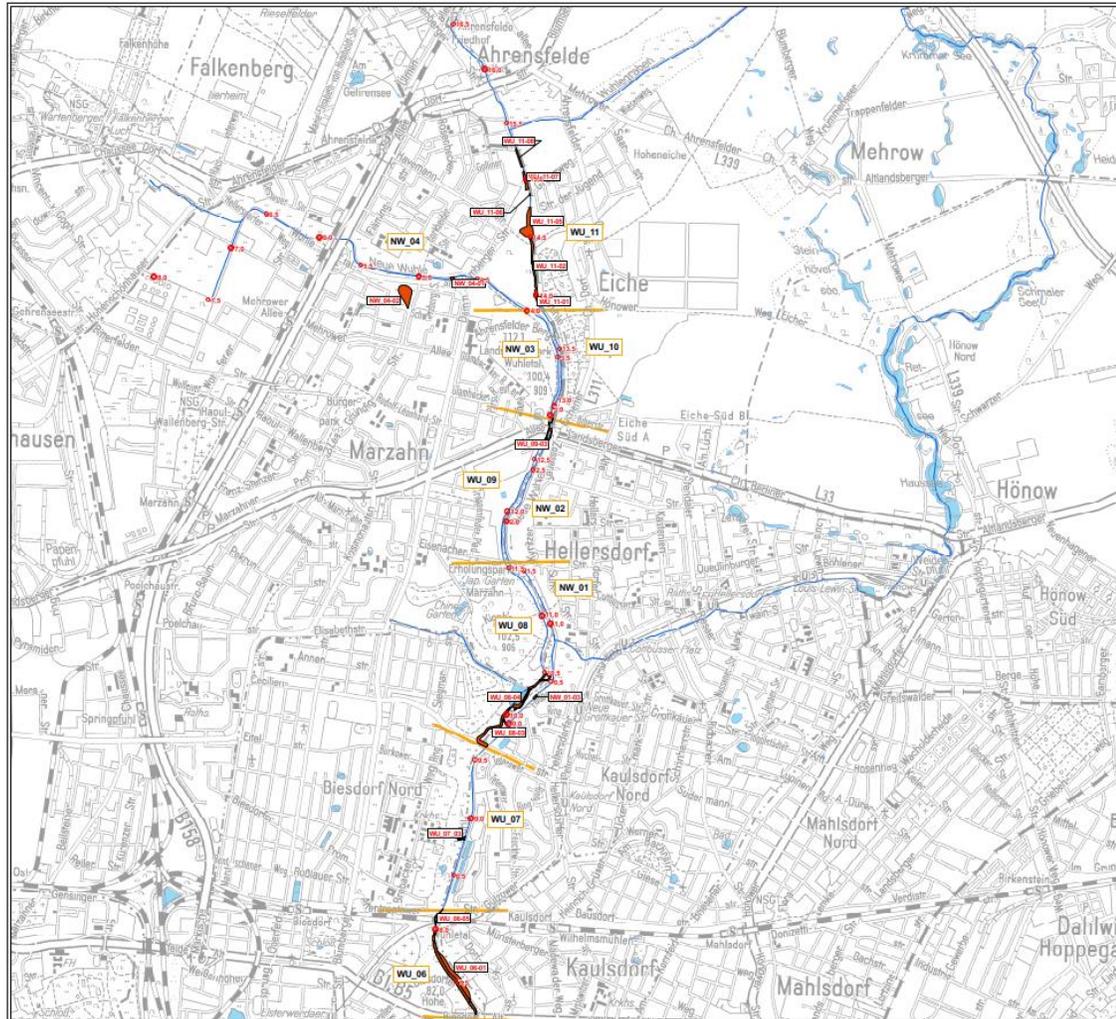
Z.B. [Versunkener See](#) NW Dämeritzsee

Fachvermögen Berliner Forsten / Stiftung Naturschutz Berlin f. Maßnahmenmanagement

Saueres Zwischenmoor mit moortypischen Sontentau und Torfmoosen

Stabilisierung des Wasserdargebotes d. Auflichtung und Waldumbau, da extrem regenwasserabhängig, Prüfung v. Abkopplung v. Siedlungsbereich

# Kombination v. WRRL als Ausgleichsmaßnahme



## Legende

- Stationierung je 0,5 km
- Stationierung je 1,0 km
- Planungsabschnitte mit Kürzel (z.B. WU\_01)
- Gewässernetz
- Wasserflächen
- Maßnahmen mit Kürzel (z. B. WU\_01-02)

© Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt  
 © Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Bauleistungen  
 © Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Bauleistungen  
 © Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Bauleistungen

**Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt**  
**be mit Berlin**  
 Brückenstraße 6, 10179 Berlin

**Planungsbüro Koenzen**  
 Schwanenstraße 37  
 10771 Berlin  
 Tel.: 030 25 8888-0 Fax: -19

**PROAQUA**  
 Topographische 19  
 12205 Berlin  
 Tel.: 030 649460 Fax: -26

**Projekt:** Ausbau der Wuhle und der Neuen Wuhle in Marzahn-Hellersdorf und Treprow-Kiepenick  
 Wuhle (Gew. Nr. 58292) von km 0+000 bis 13+270  
 Neue Wuhle (Gew. Nr. 582924) von km 0+000 bis 7+480

**Lageplan:** Maßnahmen, Abschnitte, Verwaltungsgrenzen  
**Abschnitt:** Wuhle km 7+100 bis 12+270  
 Neue Wuhle km 0+000 bis 7+480

Gezeichnet	09.06.2020	DHWK 02
Geprüft		ETRS89 UTM Zone 32 N
Geprüft		LP M 02
Geprüft		VPJ

1:15.000

- Prüfung der die Struktur und Durchgängigkeit verbessernden Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL als A+E-Maßnahme nach BNatSchG (§ 15 Abs2)
- Abschätzung Potenzial bei Probegewässer Wuhle
- Trotz rechtlicher Machbarkeit, Akzeptanz der Naturschutzverbände erforderlich
- Ggf. Mitnutzung weiterer Gewässer

# 3. FINANZIERUNG

Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt

**BERLIN**



# Zukunft der Kleingewässer

Auflage eines Sofortprogramms:

- Ersatzzahlungen nach § 15 Abs. 6 BNatSchG
- BENE 2 (Personal wird nicht gefördert)
- Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz: Einreichung Ideenskizze f. 19 Gewässer 5 Jahre, Personal wird gefördert, Kooperation mit Bezirken und Abteilung V u. Berliner Forsten

Auflage eines Langfristprogramms:

Voraussetzung: gesamthafte und systematische Untersuchung der Gewässer als Entscheidungsgrundlage, bei welchen Gewässern eine Wasserzufuhr notwendig, sinnvoll und machbar ist

- Prüfung der Aufnahme eines Kleingewässerprogramms in das Sondervermögen Klimaschutz, Handlungsfeld Resilienz, 79 Gewässer, Dauer 15 Jahre, Kooperation mit Abteilung V
- Haushaltsanmeldungen DHH 2024 / 25, geplant 2026 / 27.

**DANKE!**

Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt

**BERLIN**

